

## «Golden Globes» verliehen

**Beverly Hills.** – Der Facebook-Film «The Social Network» ist der grosse Gewinner bei den Golden Globes. Der Streifen von Regisseur David Fincher erhielt am Sonntagabend (Ortszeit) an einer Gala in Beverly Hills vier der begehrten Auszeichnungen, darunter in den Kategorien Bester Film in der Sparte Drama und Beste Regie. Die Golden Globes, die vom Verband der Auslandskorrespondenten in Hollywood vergeben werden, gelten traditionell als Gradmesser für die Erfolgsaussichten von Schauspielern und Filmen für die Oscars, die in diesem Jahr am 27. Februar verliehen werden. Als beste Schauspieler in der Sparte Drama wurden Colin Firth («The King's Speech») und Natalie Portman («Black Swan») geehrt. In der Kategorie Komödie/Musical gingen die Golden Globes an Annette Bening («The Kids Are All Right») und Paul Giamatti («Barney's Version»). Als beste Komödie wurde «The Kids Are All Right» ausgezeichnet. Eher enttäuschend verlief die Golden-Globe-Nacht dagegen für den Historienfilm «The King's Speech», der mit sieben Nominierungen ins Rennen gegangen war. Der Boxfilm «The Fighter» besicherte Christian Bale und Melissa Leo Golden Globes als beste Nebendarsteller. Zum besten ausländischen Film wurde «In a Better World» gewählt. Der Film «The Tourist» des deutschen Regisseurs Florian Henckel von Donnersmarck ging leer aus. Die Preise wurden in 25 Kategorien verliehen. Nicht nur Kinofilme, sondern auch Fernseh-Formate wurden ausgezeichnet. (sda)

## Kunstpreis an Mai-Thu Perret

**Zürich.** – Die Schweizer Künstlerin Mai-Thu Perret wird mit dem diesjährigen Zurich Art Prize ausgezeichnet. Die mit 80 000 Franken dotierte Auszeichnung wird zum vierten Mal verliehen. Perret schafft Objekte. Installationen. Vi-

# Premiere steht bevor

**Liebhaber der Operettenbühne Vaduz dürfen sich auf einen Augen- und Ohrenschaus freuen. Die Premiere verspricht zahlreiche musikalische Leckerbissen, eine ausgezeichnete Bühnengestaltung und eine imposante Kostümausstattung.**

**Vaduz.** – Gestern Abend durften die Medienschaffenden schon einen Blick auf das Bühnenbild und die Operettendarsteller werfen, denn es wurde in der zweitletzten Probe am letzten Schilff gefeilt. Die Verkleidungs- und Verwechslungskomödie mit Liebeswirren zwischen zwei Ständen ist sehr amüsant und spielt während des Karnevals in Venedig, Mitte des 18. Jahrhunderts.

### Augenschmaus

Das Bühnenbild der Operette in drei Akten zeigt den Platz am Canale Grande, den Prunksaal im Palazzo des Herzogs und den Markusplatz. Wie Kurt Sternik ausführte, ziehe sich diese Leichtigkeit, die der Musik seines Landmanns Johann Strauss Sohn innewohne, durch den ganzen Abend. Die Inszenierung hasche nicht nach besonderen Effekten, sondern baue auf Strauss' Musik auf, die Fallen, die gestellt würden, seien immer charmant und trotz aller Liebeswirren werde, wie im wirklichen Leben, am Ende alles gut. Für die Operettenbühne Vaduz führte Sternik bereits bei der Produktion der «Gräfin Mariza» im Jahre 2009 Regie. Olivia Schaaf, Berlin, ist Regieassistentin. Sie beabsichtigt, Theaterwissenschaften zu studieren.

### Ohrenschaus

Operettenliebhaber dürfen sich auf die bekanntesten Musiknummern aus «Eine Nacht in Venedig» freuen, wie «Sei mir gegrüsst, du holdes Venetia», «Willkommen, meine Freunde», «Komm in die Gondel, mein Liebchen!», und viele andere mehr. Der musikalische Leiter William Maxfield beschrieb die Musik von Johann Strauss, Sohn, als raffiniert und abwechslungsreich mit wunderbarem Schwung. Dabei dürfe man wieder auf



Die Vorfreude ist gross: Die Hauptdarsteller, Verantwortlichen und alle Beteiligten freuen sich auf die bevorstehende Operettenpremiere am kommenden Samstag.

Bild Daniel Ospelt

das bewährte Orchester der Operettenbühne Vaduz mit der jahrzehntelangen Erfahrung von Helga Frommelt zählen. Weitere Mitwirkende sind das Ballett der Ballettschule Jasmin Wälti, der Chor der Operettenbühne Vaduz und der Kinderchor Vaduz. «Insgesamt sind es 120 Personen vor, auf und hinter der Bühne», sagte Pressesprecher Werner Ospelt. Auch in dieser Operette zähle man bei den Hauptrollen wieder auf eine gute Mischung mit bekannten Grössen und neuen Gesichtern sowie heimischen und regionalen Solisten. Wer sich nicht in den Rummel zum Karneval in Venedig stürzen mag, der kann genüsslich vom Sitz im Vaduzer Saal aus eine Nacht in Venedig verbringen. (cb)

## Personen der Handlung

- Guido, Herzog von Urbino: Anton Klotzner
- Annina, Fischerstochter: Veronika Brandt
- Caramello, des Herzogs Leibbarbier: Michael Nowak
- Ciboletta, Köchin im Dienste Delacquas: Petra Halper-König
- Pappacoda, Makkaronikoch: Florian Stern
- Bartolomeo Delacqua, Senator: Karl-Heinz Vogt
- Barbara, Delacquas Frau:

- Maria Victoria Haas
- Stefano Barbaruccio, Senator: Gottfried Pauritsch
- Giorgio Testaccio, Senator: Peter Sele
- Agricola, Barbaruccios Frau: Karin Epple
- Constancia, Testaccios Frau: Monika Reisch
- Enrico Piselli, Seeoffizier, Delacquas Neffe: Franz Widowitz
- Balbi, Diener des Herzogs: Christoph Hess